

Produktname: Arylsulfatase E Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07184**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	65kDa

Antigen-Informationen

Genname	ARSE
Alternative Namen	ARSE; Arylsulfatase E; ASE
Gen-ID	415.0
SwissProt ID	P51690
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Arylsulfatase E, im Aminosäurebereich: 120–200

Hintergrund

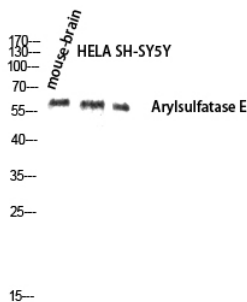
Arylsulfatase E gehört zur Familie der Sulfatasen. Sie wird posttranslational glykosyliert und ist im Golgi-Apparat lokalisiert.

Sulfatasen sind essenziell für die korrekte Zusammensetzung der Knochen- und Knorpelmatrix. X-chromosomal vererbte Chondrodysplasia punctata, eine Erkrankung, die durch Anomalien in der Knorpel- und Knochenentwicklung gekennzeichnet ist, wird mit Mutationen in diesem Gen in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Ein mit diesem Gen verwandtes Pseudogen befindet sich auf dem Y-Chromosom. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2013], Kofaktor: Bindet 1 Calciumion pro Untereinheit. Erkrankung: Defekte in ARSE sind die Ursache der X-chromosomal rezessiven Chondrodysplasia punctata Typ 1 (CDPX1) [MIM:302950]. CDP ist eine klinisch und genetisch heterogene Erkrankung, die durch punktförmige Verkalkung der Knochen gekennzeichnet ist. CDPX1 ist ein angeborener Defekt der Knochen- und Knorpelentwicklung, der durch eine abnorme Knochenmineralisierung, eine schwere Unterentwicklung des Nasenknorpels und eine Hypoplasie der distalen Phalangen gekennzeichnet ist. Diese Erkrankung kann auch durch die Hemmung mit dem Medikament Warfarin induziert werden. Enzymregulation: Gehemmt durch millimolare Warfarin-Konzentrationen. Funktion: Kann für die korrekte Zusammensetzung der Knorpel- und Knochenmatrix während der Entwicklung essenziell sein. Besitzt keine Aktivität gegenüber Steroidsulfaten. PTM: N-glykosyliert. PTM: Die Umwandlung eines Serin- oder Cysteinrests in Prokaryoten und eines Cysteinrests in Eukaryoten zu 3-Oxoalanin (auch bekannt als C-Formylglycin, FGly) ist entscheidend für die katalytische Aktivität. Ähnlichkeit: Gehört zur Sulfatase-Familie. Gewebespezifität: Wird in Pankreas, Leber und Niere exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Lyse von HELA SH-SY5Y-Zellen aus Mausgehirn mittels Arylsulfatase-E-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:1000 verdünnt.